

Faust-Szenen: Hier wird's Ereignis

KONZERT Symphoniker
musizieren unter
Bernhard Klee.

Im Schumann-Jahr erklingen auch die weniger gängigen Kompositionen des einstigen Musikdirektors. Dazu gehören die zweieinhalbstündigen Szenen aus Goethes Faust für Soli, Chor und Orchester. Als Gastdirigent des Konzerts mit den Düsseldorfer Symphonikern und dem Städtischen Musikverein kam Bernhard Klee in die Tonhalle, der mit Schumann die Ehemaligkeit des Düsseldorfer Musikdirektorenpostens gemeinsam hat. Mit dem Unterschied, dass man sich im Orchester an Klee noch erinnern kann. So gehört Konzertmeister Jens Langeheine allemal zu jenen Altvorderen, die Klees Ära (1977 bis 1987) noch komplett erlebten. Mit diesem Konzert verabschiedet sich Langeheine nach 34 Dienstjahren in den Ruhestand.

Die Aufführung gelingt so exzellent, dass man, aus dem Faust zitierend, sagen kann: Hier wird's Ereignis. Bernhard Klee gibt differenziert Zeichen und verhilft dem Orchester zu einem fein geschliffenen Klangbild. Den oft unsaubereren Blechbläsern hätten unterdessen ein paar Extra-Proben gut getan. Der Musikverein singt mustergültig und ausdrucksvoll, und von den durchweg beachtlichen Gesangssolisten begeistert vor allem Bariton Dietrich Henschel als Faust durch einen intellektuell durchdrungenen Vortrag.

wall